

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	9
2.	Technik und Geschlechterverhältnis: Doppelter Konstruktivismus	15
3.	Die Diskussion um Technik und Geschlechter- verhältnisse: Ausblendungen und Reflexionsbarrieren	23
3.1	Frauen als prädestinierte Rationalisierungs- verliererinnen: Besondere Betroffenheit	23
3.2	Hausarbeit als Abwertungshebel	27
3.3	Frauen als Erlöserinnen: Weiblicher Technikzugang?	30
3.4	Reflexive Verwissenschaftlichung	35
4.	Strukturierungsmuster zwischen Technisierung und Geschlechterverhältnis	37
4.1	Technisierung als Rationalisierung	38
4.2	Soziale Technikimplementation	41
4.3	NutzerInnenleistungen zwischen Routine und Innovation	44
4.4	NutzerInnenbilder und Nutzungslogiken	47
4.5	Frauen als Nutzerinnen	49
4.6	Nutzerinnenlogiken	52
5.	Vermittlungs- und Gewährleistungsarbeit	55
5.1	Ein nichttechnisches Beispiel: Grenzstellenarbeit am Schalter	57
5.2	Vermittlungs- und Gewährleistungsarbeit im Geschlechterverhältnis	58
5.3	Gewährleistung von Männerarbeit	60
5.4	Kommunikationstechnische Vermittlungs- und Gewährleistungsarbeit	64
5.5	Artikulationsarbeit: Experten und Nutzerinnen	66
6.	Qualifikation und Geschlechterverhältnis: Der ungleiche Tausch	69
6.1	Abwertung und Personalisierung	69
6.2	Tausch und Kompensation	74
6.3	Sozialer Tausch und Vertrauen	77

7.	Subjektive Anschlüsse	83
7.1	Subjektivität und Gewährleistung von Männerarbeit	83
7.2	Terrainverlagerungen: Interessen und Strategien	86
7.3	Distanzierungsspielräume	89
8.	Assistenz in Freiberuflerpraxen	95
8.1	Fragestellung	95
8.2	Assistenz als Paradigma der Arbeitsteilung	97
9.	Berufs- und Branchenbedingungen	101
9.1	Assistenzberufe	102
9.2	EDV-Einsatz bei Freiberuflern	108
9.2.1	EDV in Arztpraxen	108
9.2.2	EDV in Anwaltskanzleien	113
9.2.3	EDV-Einsatz in Steuerberatungskanzleien	116
9.2.4	Zusammenfassung	119
9.3	EDV und Assistenzarbeit	120
10.	Methodisches Vorgehen	125
11.	Frauenstrategien zwischen Assistenz und EDV: Ein Arbeitsmodell	129
12.	Fallstudie I: Allseitige Bescheidenheit: Textverarbeitung in der Anwaltskanzlei	135
12.1	Das professionelle Profil: "Feld-, Wald- und Wiesenkanzlei"	135
12.2	DV-Einsatz in der Kanzlei	136
12.2.1	Minimalismus als Rationalisierungsstrategie	136
12.2.2	Die soziale Implementation: Begrenzte Einarbeitung	140
12.3	Anforderungen der Assistenzarbeit: "Ausführende Organe" oder selbständige Gewährleisterinnen	142
12.4	Kultur der Bescheidung	147
12.5	Berufliche Orientierungen der Assistentinnen: Behinderung und Selbstbeschränkung	148
13.	Fallstudie II: Schattenseiten der erfolgreichen Rationalisierung: EDV in der Arztpraxis	155
13.1	Das professionelle Profil: Moderne Hausarztpraxis	155
13.2	EDV-Einsatz in der Praxis	156
13.2.1	Bedachtsame Planung als Rationalisierungsstrategie	156
13.2.2	Soziale Implementation: Heimliche Expertise und Entwertung	159

13.3	Arbeitsanforderungen der Assistenz: "Ein problematischer Beruf"	165
13.4	Praxiskultur: Teamarbeit und feudale Vergemeinschaftung	168
13.5	Berufliche Orientierungen der Frauen: Professiona- lisierte Assistenz und sportliche Aneignung	172
14.	Fallstudie III: Erfolgreich Scheitern und Kämpfen: EDV-Einsatz in der Steuerkanzlei	177
14.1	Das professionelle Profil: Vertrauen und Klimapflege	177
14.2	EDV-Einsatz in der Kanzlei	180
14.2.1	Steuerungsverzicht als Rationalisierungsstrategie	181
14.2.2	Soziale Implementation I: Die informelle Expertin	183
14.2.3	Soziale Implementation II: Nur-Nutzerinnen zwischen Innovation und Routinespielen	186
14.3	Arbeitsanforderungen der Assistenz: Arbeits- anreicherung und Lernbereitschaft - in Grenzen	192
14.4	Praxiskultur: Konsense und Fiktionen	196
14.5	Berufliche Orientierungen der Frauen: Selbstbeschränkungen, Aufbruch in die Profession und Blockaden	197
15.	Ergebnisse im Fallvergleich I: Profession und Assistenz	207
15.1	Professionelle Profile	207
15.2	Assistenzarbeit	210
15.3	Raum, Zeit und Rekrutierung: Illustrationen der Assistenzstruktur	214
15.3.1	Praxis-Räume	215
15.3.2	Arbeitszeit	216
15.3.3	Rekrutierungsprobleme	217
16.	Ergebnisse im Fallvergleich II: Technikeinsatz	219
16.1	Rationalisierungsstrategien im Kleinstbetrieb	219
16.2	Soziale Implementation	221
17.	Ergebnisse im Fallvergleich III: Praxiskulturen	223
17.1	Vergemeinschaftung und soziale Tauschbeziehungen: Bezugspunkte und Inhalte	224
17.2	Fiktionen und Ausblendungen	226

18.	Ergebnisse im Fallvergleich IV: Frauen-Strategien	229
18.1	EDV-Expertinnen, Nutzerinnen und Technikgegnerinnen	229
18.2	Frauen-Strategien und soziale Möglichkeitsräume	231
18.2.1	Expansive Strategien I: EDV - Expertise	234
18.2.2	Kontrast: Technikgegnerinnen	237
18.2.3	Expansive Strategien II: Berufliche Expansion	239
18.3	Strategien der (Selbst-)Beschränkung	241
18.4	Wechselwirkungen: Blockaden, Balancen und ein Aufbruch	243
18.5	Alternativen: EDV-Expertise oder lokale Aufwertung	246
19.	Fazit I: EDV und soziale Technikimplementation	249
19.1	Rationalisierungsstrategien der Professionellen und soziale Implementation	249
19.2	Soziale Implementation und techniksoziologische Modelle	250
20.	Fazit II: Assistenz zwischen Profession und EDV	255
20.1	Informelle Expertise und Assistenz	255
20.2	Perspektiven der Assistenzberufe	257
21.	Fazit III: Weibliche Subjekte	263
21.1	Strategien zweiter Ordnung: Die Kunst der Distanzierung	263
21.2	Weibliches Arbeitsvermögen <i>revisited</i>	266
Anhang		271
1.	Interviewleitfaden Professionelle	271
2.	Interviewleitfaden Assistentinnen	273
Literatur		275